

Richtlinien zum Inhalt der Weiterbildung in Ärztlicher Hypnose
(Basiscurriculum) der Deutschen Gesellschaft für Ärztliche Hypnose und
Autogenes Training e.V. (DGÄHAT)

(gültig seit dem 01.10.2005)

Vorbemerkungen

Die berufsbegleitende Weiterbildung im Bereich der fachgebundenen Psychotherapie einschließlich der Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatik und Psychotherapie/Psychotherapeutische Medizin“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ und im Bereich der Psychosomatischen Grundversorgung erfordert außer dem Aneignen gründlicher methodischer Kenntnisse in einzelnen Verfahren, Detailkenntnisse des jeweiligen Konzeptes, seiner theoretischen Grundlagen und seiner praktischen Durchführung vor allem Selbsterfahrung. Damit ist die Hypnose eine angemessene Eigenerfahrung i.S. des Selbsterlebens und unter Anleitung selbstständigen Durchführens unerlässlich. In diesem Sinne stellt **der nachfolgende Weiterbildungskatalog** eine Mindestanforderung dar und erhebt **keinen Anspruch** darauf, Richtlinie für eine Fort- und Weiterbildung in der umfassenderen „**Hypnotherapie**“ zu sein.

Folgende Inhalte müssen erarbeitet werden:

- I. Historische Grundlagen, Theorie der Hypnose, Induktionstechniken, Nutzung positiver Ressourcen, Indikation, Kontraindikation, Grenzen, Gefahren, Missbrauch, Selbsthypnose, Hetero-/ Autosuggestion, direkte und indirekte Suggestionen, Unterschiede zum Autogenen Training.
- II. Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu verwandten Psychotherapiemethoden, psychohypnotische Aufträge, Psychologie und Physiologie der Hypnose mit Demonstrationen von Hypnosephänomenen z.B. Levitation, Katalepsie, Analgesie, Amnesie/Hypermnésie, Raum-/Zeit-Veränderungen etc.
- III. Erstellung eines Therapieplanes in der Psychosomatischen Grundversorgung. Hinweise auf Ergänzungs- bzw. Kombinationsmöglichkeiten mit anderen psychotherapeutischen Verfahren.
- IV. Supervision von eigenen Behandlungsverläufen.

Die Weiterbildung muss mindestens folgende Charakteristika aufweisen:

A.) Hypnose in der Weiterbildung orientiert an der gültigen Muster-Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer in der „fachgebundenen Psychotherapie“ und den Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatik und Psychotherapie/Psychotherapeutische Medizin“ und „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“.

Teilnahme an mindestens 16 Doppelstunden (32 Stunden) zur Einführung in die Grundlagen der Hypnosetechnik und Hypnosetherapie mit angemessener Eigenerfahrung.

Begründung: Die therapeutische Wirksamkeit der Hypnose wurde bei einer Vielzahl von psychotherapeutisch behandelbaren Störungen empirisch in kontrollierten und Katamnese-Studien nachgewiesen (Übersichten bei Grawe et al. 1994; Revenstorf 1994). Eine Reihe dieser Arbeiten belegen, dass der konzeptgeleitete Einsatz der Hypnose in verhaltenstherapeutische (z.B. Revenstorf 1994) und tiefenpsychologische, psychodynamische (z.B. Stetter 1994, 2004) Behandlungspläne bei individueller auf das Krankheitsmodell, das Störungsbild und die Ressourcen des jeweiligen Patienten zugeschnittenen Vorgehensweise möglich und effektiv ist.

Bongartz W, Flammer E, Schwonke R (2002) Die Effektivität der Hypnose. Eine meta-analytische Studie. Psychotherapeut 47, 67-76

Grawe K, Donati R, Bernauer F (1994) Psychotherapie im Wandel. Von der Konfession zur Profession. Hogrefe Göttingen

Revenstorf, D (1994) Kognitive Verhaltenstherapie und Hypnose. Verhaltenstherapie 4: 223-237

Stetter, F (1994) Gestufte Aktivhypnose, autogenes Training und zweigleisige Psychotherapie. Historischer Hintergrund und aktuelle Bedeutung der Therapieansätze von Ernst Kretschmer. Fundamenta psychiatrica 8, 14-20

Stetter, F (2004) Entspannungsverfahren -wirksame Komponenten psychotherapeutischer und psychiatrischer Behandlung. Psychotherapeut 49

B.) Therapeutenqualifikation DGÄHAT

Teilnahme an mindestens 32 Doppelstunden (64 Stunden) zur Einführung in die Grundlagen der Hypnosetechnik und Hypnosetherapie mit angemessener Eigenerfahrung. Im Rahmen dieser Weiterbildung sind 5 Doppelstunden Supervision nachzuweisen.

Psychotherapeutische Grundkenntnisse:

Da Hypnose nur dann sinnvoll angewandt werden kann, wenn solide Grundlagenkenntnisse tiefenpsychologischer, verhaltenstherapeutischer, psychosomatischer und psychiatrischer Zusammenhänge vorhanden sind, ist deren Erwerb zusätzlich zu den o.a. Inhalten unerlässlich. Ihr Umfang orientiert sich an den für die „Psychosomatische Grundversorgung“ (in der gültigen Muster-Weiterbildungsordnung) geforderten Kenntnisse und Erfahrungen.

Mindestens nachzuweisen sind:

- *Seminar zur biographischen Anamneseerhebung unter neurosenpsychologischen Gesichtspunkten* 05 Doppelstunden
- *Allgemeine Psychopathologie* 05 Doppelstunden
- *Allgemeine Neurosenlehre* 10 Doppelstunden
- *Einführung in die psychosomatische Medizin* 10 Doppelstunden
- *Differentialdiagnostik psychischer Erkrankungen insbes. hinsichtlich psychotischer Zustände* 05 Doppelstunden
- **Insgesamt Theorie** **35 Doppelstunden**
- **Balintgruppenarbeit** **25 Doppelstunden**
- **Ausbildung mit Selbsterfahrung u. Supervision** **32 Doppelstunden**
- **Gesamtstundenzahl** **184 Stunden**

C. Dozentenqualifikation DGÄHAT

(Qualifikation zur Weiterbildungsbefugnis für Hypnose)

Folgende Voraussetzungen müssen nach den Richtlinien der DGÄHAT für die Ermächtigung zur Weiterbildung in den Grundlagen der Hypnosetherapie nachgewiesen werden. Diese Richtlinien sollen auch von Inhalt und Umfang her den Ärztekammern und anderen einschlägigen Körperschaften und Verbänden eine Orientierung zur Beurteilung der Qualifikation von Weiterbildern sein, deren Veranstaltungen im Rahmen der psychotherapeutischen Weiterbildung in Hypnose anerkannt werden sollen und die eine entsprechende Ermächtigung der zuständigen Körperschaft beantragen.

- I. Die Grundlagen der Hypnose-Weiterbildung wurden entsprechend den vorhergehend beschriebenen Richtlinien (vgl. B: Therapeutenqualifikation) gestaltet und erfolgreich abgeschlossen.
- II. Diese Therapeutenqualifikation (im Rahmen der DGÄHAT „Hypnosetherapeut-DGÄHAT“) wurde vor mindestens zwei Jahren erworben.
- III. Das Verfahren wird im eigenen therapeutischen Vorgehen angewandt.
Darüber hinaus wurden folgende Qualifikationen erworben, die Voraussetzung dafür sind, Weiterbildung in den Grundlagen der Hypnosetherapie selbstständig gestalten zu können.
- IV. Nach Erreichen der Therapeutenqualifikation wurden 12 Doppelstunden Supervision eigener mit Hypnose behandelter Patienten durchgeführt und nachgewiesen.
- V. Als Co-Leiter wurden mindestens 2 Weiterbildungsveranstaltungen (mind. 2x5 Doppelstunden) in Zusammenarbeit mit einem zur Weiterbildung ermächtigten Dozenten gemeinsam durchgeführt.
- VI. Mindestens eine der aufgeführten Zusatzbezeichnungen „fachgebundene Psychotherapie“, „Psychotherapie“ oder „Psychoanalyse“ oder die Gebietsbezeichnungen „Psychosomatik und Psychotherapie/Psychotherapeutische Medizin“ oder „Psychiatrie und Psychotherapie“ oder „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ wurden erworben.

info@dgaehat.de und www.dgaehat.de

Vorsitzender: • Prof. Dr. med. Thomas Loew, Universitätsklinikum Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg, Tel.: 0941-9447240, Fax: 0941-9447377, Handy: 0172 8136545 **I. stellvertretender Vorsitzender:** Dr. med. S. Stephan, Vogelsbergstr. 63, 55129 Mainz, Tel.: 06131-582814, Fax: 06131-582513 **2. stellvertretende Vorsitzende:** Frau Dr. med. M. Herma-Boeters, Klinikum Esslingen/Klinik für KJPP, Hirschlandstraße 97, 73730 Esslingen/N., 0711 3103-3200 **Schriftführer und wissenschaftl. Archiv:** Dr. med. W.-R. Krause, Harz-Klinikum, Thiestr. 7 - 10, 38889 Blankenburg, Tel.: 03944-962186 Fax: 03944-962350 **Schatzmeister:** Hermann Glück, Freiherr-vom-Stein-Str. 9, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-2387, Fax: 06158-2387 **Ehrenvorsitzender:** Dr. med. G. R. Clausen, Tokiost. 9, 41472 Neuss
Wissenschaftlicher Beirat: Dipl.-Psych. Dr. med. Claus Derra, Taubertal-Klinik, 97980 Bad Mergentheim, Ketterberg 2, Tel.: 07931-591-0, Fax: 07931-591-170, Prof. Dr. med. F. Stetter, Albert Schweizer Str. 10, 32457 Porta Westfalica, Tel.: 05751-963970, Fax: 05751-965899
Landesstellen: **Baden-Württemberg** Frau Dr. med. Monika Herma-Boeters, Hirschlandstraße 97, 73730 Esslingen/N. • **Bayern** Frau Dr. med. S. Kandler-Doleschel, Hubertusstr. 11d, 82031 Grünwald, Dr. med. Michael Ullmann, Karlstr. 6, 86150 Augsburg • **Berlin** Frau Dr. med. A. Bürmann-Plümpe, Hildegardstr.31, 10715 Berlin • **Bremen** Dr. med. R. Bauß, Vorstr. 47, 28359 Bremen • **Hamburg** Dr. med. E. Schröder, Washingtonallee 14a, 22111 Hamburg • **Hessen** Hermann Glück, Freiherr-vom-Stein-Str. 9, 64560 Riedstadt • **Niedersachsen** Dr. med. Holger Pelz, St.-Petri-Platz 5, 21614 Buxtehude • **Nordrhein-Westfalen** Frau Prof. Dr. med. W. Kruse, Kichberg 4, 52076 Aachen • **Rheinland-Pfalz** Dr. med. S. Stephan, Vogelsbergstr. 63, 55129 Mainz, Marion Henze, Peterstorstraße 7, 56410 Montabaur • **Saarland** Dr. med. G. Wermke, Karlstr. 15, 66424 Homburg/Saar • **Sachsen-Anhalt** Dr. med. W.-R. Krause, Thiestr. 7 - 10, 38889 Blankenburg • **Schleswig-Holstein** Frau Dr. med. U. Burhorn, Breite Str. 11, 23552 Lübeck